

12.9.1991 10. JAHRESTAG DES MILITARPUTSCHES IN DER TURKEI

ZUR AKTUELLEN

POLITISCHEN LAGE IN DER

TÜRKEI

Veranstaltung am 12.9.91 um 20 Uhr im "Glaskasten" im Hochhaus der Fachhochschule DA, Schöfferstr. 3

Die Türkei ist das südöstlichste Bündnisland der NATO, dessen Bedeutung spätestens im Zuge des Golfkriegs offensichtlich wurde. Sie strebt die EG-Mitgliedschaft an. Unter dem Druck der Auflagen dieser und anderer Organisationen, wie dem IWF und der Weltbank, verschärft das Regime die Gewalt gegen die eigene Bevölkerung, insbesondere gegen das kurdische Volk und gegen die Organisierung der ArbeiterInnen und anderer fortschrittlicher Kräfte.

In den hiesigen Massenmedien sind darüber lediglich spärliche Meldungen erschienen, denen meist die nötigen Hintergrundinformationen fehlen. Zu hören war z.B.:

- von der gewaltsamen Niederschlagung des Bergarbeiterstreiks in Zonguldak.
- vom Wiederverbot der türkischen kommunistischen Partei TKP. Bei Razzien in diesem Zusammenhang wurden im Juni mehrere Menschen verhaftet und anschließend gefoltert. Unter den Betroffenen findet sich auch die Schweizer Journalistin Barbara Kistler, die ebenfalls gefoltert und bis heute nicht freigelassen wurde.
- vom Verbot des Vereins der Angehörigen politischer Gefangener TAYAD, von Schlagstockeinsätzen gegen Protestdemonstrationen.
- von der Erschießung von mindestens 10 angeblichen Mitgliedern der linken Organisation Devrimci Sol in mehreren Wohnungen in Istanbul und Ankara. Bei der Obduktion der Leichen kam heraus, daß sie durch die verantwortlichen Sonderkommandos nicht in "Notwehr" erschossen, sondern gezielt hingerichtet worden sind. Die Stürmung der Wohnungen durch diese Sonderkommandos fand u.a. unter dem Einsatz von Sprengstoff statt.
- von den scharfen Schüssen des Militärs auf den Beerdigungszug, die für mindestens 5 weitere Tote und hunderte Verletzte sorgten.
- Eine Gruppe von 70 Personen aus Bursa, der türkischen Partnerstadt Darmstadt, wurde auf dem Weg zur Beerdigung verschleppt und eine unbekannt lange Zeit lang festgehalten und gefoltert.

REAKTIONEN ? in der BRD ?

KurdInnen besetzten inzwischen in verschiedenen Städten kurzfristig türkische Banken, die Büros von türkischen Fluggesellschaften sowie von SPD- und Europaabgeordneten. Auch Anschläge auf türkische Banken, z.B. auch die PA-MUK-Bank in Darmstadt, machen einen Widerstand gegen diese Politik sichtbar. In der breiten deutschen Öffentlichkeit blieb all dies allerdings weitgehend unbeachtet. Weiterhin wird für die Türkei als Urlaubsparadies für Deutsche geworben. Türkische und kurdische Menschen werden ohne Grundrecht auf Asyl von hier abgeschoben.

In dieser Situation fließen br-deutsche Gelder im Rahmen von sogenannten Wirtschafts- und Militär"hilfs"programmen in Millionenhöhe weiter in die Türkei und tragen so zur Stabilisierung des bestehenden türkischen Regimes (und dessen Politik) bei.

Und die Stadt Darmstadt hält an ihrer "Städte"Partnerschaft mit den Regime-

vertretern in Bursa fest. Auf einen Antrag der Grünen, die Stadt möge sich nach dem Verbleib der 70 Verschwundenen aus Bursa kümmern, sagt OB Metzger, er habe sich bereits erkundigt: in Bursa sei von einem solchen Vorkommnis nichts bekannt.

Diese Gleichgültigkeit des Magistrats gegenüber den andauernden Menschenrechtsverletzungen in der türkischen Partnerstadt kennen wir schon. Das Polizeipräsidium in Bursa ist seit dem Militärputsch in der Türkei 1980 dafür berüchtigt, daß dort immer wieder politische Gefangene bei Verhören aus dem Fenster fallen. Auch darauf gab es nie ernsthafte Reaktionen aus Darmstadt.

Wir wollen in dieser Veranstaltung Hintergründe aufzeigen und diskutieren, und wir hoffen, daß sich in Darmstadt zu diesem Thema noch einiges bewegen wird.

Referieren wird Jochen Dieckmann, ein Journalist, der in der letzten Zeit mehrere Wochen in der Türkei war, über die politische Entwicklung der Türkei in den letzten Jahren, das neue türkische "Antiterror"gesetz, und dessen Folgen, sowie über Hintergründe der oben angerissenen Ereignisse. Eingeladen ist außerdem ein Vertreter des Türkischen Theater- und Folklorevereins aus Frankfurt.

Für einen Imbiß und Getränke wird gesorgt.

12.9.1991, 12 EYLÜL ASKERİ DARBESİNİN 10. YILDÖNÜMÜ

NATO-Üyesi, Ortakpazar-Kandidatı ve Golf-Savaşının Müttefiği TÜRKİYE su anda kendi demokrat, ilerici İşçilerine, kuruluşlara ve Kürtlere karşı 12.Eylül 1980 dönemini aratmayacak tipte saldırıya geçti. Dünya basınında kısmen sansürlüde olsa son izlenimler:

- * Türk Ordusu Napalm Bombaları ve Uçakları ile sivil Irak-Kürtlerine saldırdı.
- * Sürekli Demokrat, İlerici, İşçi ve Aydınlar tutklanmakta, caddelerde Güvenlik Güçleri tarafından kurşunlanmakta veya hapishanelerde işkence altındalar.
- * TAYAD (Tutuklu ve Hükümlü Aileleri Dayanışma Derneği) İstanbul'da anti-demokratik uygulamalarla kapatılmakta, üyeleri hakkında asilsiz suçlamalar ve tutuklamalar uygulanmakta.
- * Bir gecede çeşitli evlerde "Şüpheli" görülen veya "Terörist olduğu sanılan" 10 Kişinin, (otopsi sonucunda kanıtlanan) arkadan kurşuna dizilmesi.
- * Türk Ordusunun ve Özel Komando Biliklerinin Türkiye Kürdistanında Kürt Halkını katliamlarla yok etmesi v.s.

Alman Hükümetleri, Türkiye'de uygulanan bu faşizan baskıları, Askeri ve Ekonomik Yardımlar Programı çerçevesinde senelerdir desteklemektedirler.

Darmstadt Şehri ile kardeş Şehir olan BURSA'da 80 li Yillardan beri Demokratlar/İlericiler işkencelerde öldürülüp POLİS Merkezinin Penceresinden atılıp "Pencereden atlayıp intihar etti" şeklinde beyanat verilmektedir. Daha geçenlerde Onlarca kişi göz altına alınıp işkencelere çekildi. İŞKENCECİ-POLİS-ŞEHİRİ Bursa'nın bu Politikası Darmstadt Şehri tarafından hala desteklenmektedir.

12.9.1991, Saat, 20. 00, Glaskasten der Fachhochschule Darmstadt, Schöffnerstr. 3, deki Tartışma-Toplantısına kısa bir müddet evvel Türkiyeden gelen Gazeteci JOCHEN DIECKMANN ile Frankfurt Folklor ve Kültür Merkezinden bir konuşmaci katılacaklardır.